

The DIN logo consists of the letters 'DIN' in a bold, sans-serif font, centered between two horizontal lines. It is positioned on a white rectangular background that is part of a larger blue and white graphic overlay on the left side of the image.

DIN

60 Jahre DIN
in Pforzheim
Tradition in
Innovation

100
JAHRE 
1917-2017



60 Jahre DIN-Außenstelle Pforzheim

Gemeinsam Zukunft gestalten

Ein Rückblick auf sechs Dekaden DIN-Geschäfts- stellenarbeit für Wirtschaft und Gesellschaft

DIN feiert 2017 seinen 100. Geburtstag, die Stadt Pforzheim den 250. Geburtstag der Schmuck- und Uhrenindustrie. Nicht ganz so alt, aber genauso stolz auf das Erreichte ist die DIN-Außenstelle Pforzheim, die 2017 ihr 60-jähriges Bestehen feiert. Ihr Aufbau geht maßgeblich auf das Betreiben der Pforzheimer Traditionsindustrie und deren Bedarf nach Uhrennormung zurück. Der DIN-Normenausschuss Feinmechanik und Optik (NAFuO) erarbeitet nach wie vor Normen zu Uhren und Schmuck. Und zwar auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene. Der größere Teil der NAFuO-Aktivitäten erstreckt sich heute allerdings auf andere Themenbereiche wie Medizintechnik und Präzisionsoptik. Ein weiterer Pfeiler der Normungsarbeit bei DIN in Pforzheim ist der DIN-Normenausschuss Dental (NADent). Ursprünglich war die DIN-Außenstelle im Pforzheimer Industriehaus ansässig, aufgrund dessen Abriss und Neubau befindet sie sich seit 2001 am Pforzheimer Turnplatz.

Aufbau und Aufbruch

30er, 40er, 50er »

Beginnend in den **30er** Jahren:
Aufnahme von Normungsarbeiten,
die später zum NAFuO gehören werden, z. B.
zu Atemgeräten, Brillen und Uhren.

40er/50er Jahre:

Am Ende des Zweiten Weltkriegs liegt Pforzheim in Schutt und Asche, die traditionsreiche Uhren- und Schmuckherstellung ist praktisch völlig vernichtet. Aufbau und Aufbruch bestimmen das Nachkriegs-Pforzheim ...

Wirtschaftswunder.

Wie war die Situation in der Normung?

Die Geschäftsstelle des Fachnormenausschusses Feinmechanik und Optik (neugegründet 1950) hatte ihren Sitz in Jena. Dental war Teil von Feinmechanik und Optik. Schmuck war damals noch kein Normungsthema, und der Fachnormenausschuss Uhren (gegründet 1941) wurde von Berlin aus betreut.

Wie kam es zur Gründung?

- Parallele Bestrebungen der Deutschen Gesellschaft für Chronometrie und der Schwarzwälder Verbände der Uhrenindustrie
- Wunsch der interessierten Kreise der deutschen Uhrenindustrie, die überwiegend im Raum Schwarzwald beheimatet waren, die Normungsarbeiten von Pforzheim aus zu betreiben und dort zu tagen

DIN vor Ort:

Seit Januar 1957 ist DIN zuhause im neuen Haus der Pforzheimer Traditionsindustrie.

Aus der deutschen Normungsarbeit
Von Dipl.-Ing. F.Gaster 29. 4. 1957

...

Der Fachnormenausschuss Uhren hat nämlich im vergangenen Jahr nach jahrelangen Bemühungen in der Person des Dipl.-Gewerbelehrers Hans Kittel einen eigenen fachkundigen Bearbeiter erhalten. Herr Kittel hat mit Beginn des Jahres 1957 in Pforzheim seine Tätigkeit aufgenommen. Seine Anschrift lautet:

Fachnormenausschuss Uhren im
Deutschen Normenausschuss
Pforzheim, Poststr. 1, Industriehaus

Damit, dass nunmehr die Normungsarbeiten für die deutsche Uhrenindustrie unmittelbar von einem der Mittelpunkte dieser Industrie aus bearbeitet werden können und jetzt die Möglichkeit besteht, mit allen Kreisen und den Mitarbeitern des FNA Uhren ständig in Verbindung zu bleiben, dürfte eine der wichtigsten Voraussetzungen für ein schnelles und erfolgreiches Arbeiten geschaffen und ...

Auszug Jahresbericht von 1956

1. Dekade: Gründungsphase

1957 »



Verlagerung der Geschäftsstelle des Normenausschusses Feinmechanik und Optik nach Pforzheim

- seit 1950: Jena Sitz der Geschäftsstelle des Fachnormenausschusses Feinmechanik und Optik.
- Verhärtung der politischen Verhältnisse im Nachkriegsdeutschland erzeugt Wunsch nach einer Geschäftsstelle West.
- Standort Pforzheim favorisiert (wegen der Konzentration der feinmechanisch-optischen Industrie im süddeutschen Raum und der fachlichen Berührungspunkte zum Fachnormenausschuss Uhren).
- August 1961: Mauerbau, Schließung der Hauptgeschäftsstelle des Fachnormenausschusses Feinmechanik und Optik in Jena durch die DDR-Behörden.
- von Pforzheim aus Neubeginn der Normungsarbeiten des Fachnormenausschusses Feinmechanik und Optik.

Aus der Not eine Tugend:

1961 wird das Pforzheimer Industriehaus auch zur Heimat des Fachnormenausschusses Feinmechanik und Optik.

10

Jahre später 1967

NAFuO:

Hauptträger von 220 DIN-Normen und 115 Norm-Entwürfen, 35 Arbeitsausschüsse mit ca. 30 Unterausschüssen, Mitarbeit an weiteren 30 Normen und 20 Norm-Entwürfen, Mitarbeit in 10 ISO/TCs

NA Uhren:

Hauptträger von 56 Normen und 14 Norm-Entwürfen, Mitarbeit an weiteren 10 Normen, Mitarbeit in 3 ISO/TCs

2. Dekade: Ausrichtung auf ISO, Neugründungen

1967 »



ISO wurde 1947 gegründet

Internationale Verankerung

- 1965: Gründung des ISO/TC 114 »Zeitmessgeräte«; DIN übernimmt das Sekretariat der WG »Wasserdichtheit«
- 1966: der NAFuO übernimmt erstmals Sekretariate von drei ISO-Arbeitsgruppen
- in den Folgejahren Neugründung zahlreicher ISO/TCs und SCs auf Pforzheimer Initiative und mit Pforzheimer Federführung:
 - TC 150 chirurgische Implantate,
 - TC 168 Prothesen und Orthesen,
 - TC 170 chirurgische Instrumente,
 - TC 172 Optik und optische Instrumente,
 - TC 174 Schmuck
 - TC 194 Biologische Prüfungen von Medizinprodukten
 - usw.

Nationale Impulse

Der NAFuO ist Keimzelle von neu gegründeten Normenausschüssen (NA), die im weiteren Verlauf ausgegliedert werden

- 1967: Ausgründung NA Medizin (mit Geschäftsführung in Berlin)
- 1969: Ausgründung NA Dental (zuvor Arbeitsausschuss M 2 Dentalmedizin) (mit Geschäftsführung in Pforzheim)
- 1972: Gründung NA »Schmuck« (mit Geschäftsführung in Pforzheim)

Aufkeimende CEN-Arbeit

- 1972: Gründung und Übernahme des CEN/TC 55 Zahnheilkunde
- 1974: Gründung und Übernahme des CEN/TC 79 Atemschutzgeräte

20

Jahre später 1977

strategisch aufgestellt für die wirkungsvolle Interessensvertretung bei ISO und CEN.

Heute: Für 36 % der ISO/TCs und SCs und 82 % der CEN/TCs und SCs im Aufgabenbereich liegt die Sekretariatsführung bei der DIN-Außenstelle.

CEN 82 %

ISO 36 %

■ DIN-Sekretariat ■ Fremd-Sekretariat

3. Dekade: Beginn der CEN-Arbeiten, »Neue Konzeption«

1977 »



verstärkte CEN-Arbeiten

1985: Die sog. »**Neue Konzeption**« der **Euro-päischen Kommission** sieht die Arbeitsteilung zwischen Gesetzgeber und privatrechtlicher Normung vor.

EU-Mandate zur Erstellung Europäischer Normen in Ergänzung der EG-Richtlinien lösen einen regelrechten Boom aus.

Personelle Erweiterung

Mandatierte Arbeiten u. a. in

- CEN/TC 55 Zahnheilkunde
- CEN/TC 79 Atemschutzgeräte
- CEN/TC 85 Augenschutzgeräte (nur WGs)
- CEN/TC 123 Laser und Photonik
- CEN/TC 170 Augenoptik

Verlagerungspläne

- 1985: eine drohende Verlagerung der Geschäftsstelle nach Berlin wird durch massive Intervention der süddeutschen Wirtschaft abgewendet.
- Fortan unterstützen die Wirtschaftsministerien der Länder Baden-Württemberg und Bayern die Durchführung der NAFuO-Arbeiten in Pforzheim.

Vorausschauend:

mit Blick über die Grenzen des EU-Binnenmarkts hinaus bleibt **ISO weiterhin Priorität**.

Europäische Arbeiten finden wo immer möglich unter Wiener Vereinbarung mit ISO-Federführung statt.

30

Jahre später 1987

Ende 1987 sind 10 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der DIN-Außenstelle tätig,

und auch zukünftig gilt:

Kurze Wege zu DIN für die mittelständisch geprägte süddeutsche Wirtschaft.

4. Dekade: Generationenwechsel, Wiedervereinigung, Entwicklungsbegleitende Normung

1987 »

Generationenwechsel im DIN-Team

1992: Wechsel in der Außenstellen-Leitung

Nach der deutschen Wiedervereinigung ist DIN die für Gesamtdeutschland verantwortliche Normungsorganisation.

ab 1990: Einbeziehung von Mitarbeitern aus den neuen Bundesländern in die Arbeit der von der Außenstelle Pforzheim betreuten NAs.

1995: Aus Anlass des 45-jährigen Gedenkens der Gründung des NAFuO findet die Beirats-sitzung erstmals nach der Wiedervereinigung in Jena statt.

Schmuck und Uhren

- **1991:** Zusammenlegung der Normenausschüsse »Uhren« und »Schmuck« zum NA »Uhren und Schmuck«
- enge Zusammenarbeit mit den ortsansässigen Verbänden
- **1998:** Der Normenausschuss Uhren und Schmuck (NUS) wird als Fachbereich Uhren und Schmuck in den NAFuO eingegliedert.

Auf neuen Wegen zur Innovationsförderung:

Entwicklungsbegleitende Normung (EBN) für integrierte Optik und Teile der Medizintechnik, besonders aber in der Lasertechnik

EUREKA Projekt CHOCLAB (Characterisation of optical components and laser beams)

40 Jahre später 1997

Ende 1997 sind 16 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der DIN-Außenstelle tätig.

Geschäftsstellen: NAFuO, NA Dental, NUS. Das Arbeitsprogramm der betreuten Normenausschüsse umfasst ca. 1.100 Normen und 750 Projekte.

DIN CERTCO Produktbereiche Augenschutz, Persönliche Schutzausrüstung und Dental;
Zertifizierung Augenschutz 1997: Marktanteil DE ca. 95 %, Europa ca. 70 %, global ca. 50 %

5. Dekade: Veränderung

1997 »



Nur der Wandel ist konstant!

Räumlich

→ Umzug zum Turnplatz

Normung

- Umstellung der Arbeitsverfahren (elektronisches Komitee)
- Ausbau der Arbeitsgebiete (Übernahme neuer Sekretariate)
- Weiterführung Entwicklungsbegleitende Normung (EBN) (Laser, Mikrooptik, diffraktive Optik)
- Innovation mit Normen und Standards (INS)

DIN Certco

→ Produktbereiche Augenschutz und Persönliche Schutzausrüstung sowie Dental

2002: Verlagerung der DIN Certco Prüfstelle für Augenschutz und Persönliche Schutzausrüstung von Pforzheim nach Aalen

2001: Umzug vom Pforzheimer Industrie- haus in neue Geschäftsräume am Turnplatz (heute Alexander-Wellendorff-Str. 2)

50

Jahre später 2007

1997 betreuten 16 Personen die Geschäftsstellen der in der Außenstelle ansässigen DIN-Normenausschüsse; 2007 betreuen 12 Personen ein noch umfangreicheres Arbeitsprogramm als 10 Jahre zuvor.

2007 wird die Pforzheimer Außenstelle als Technische Gruppe TG 1.2 in DIN integriert und sukzessive organisatorisch und IT-technisch vollständig in die DIN-Zentrale in Berlin eingebunden.

6. Dekade: Schneller, höher, weiter

2007 »

Innovationsförderung:

2006 legt das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) das Förderprojekt »Innovation mit Normen und Standards« (INS) auf. Von Anbeginn an initiiert die DIN-Außenstelle jährlich neue INS-Teilprojekte zu Technologien und Trends der in ihren Aufgabenbereich fallenden Themen und bereitet so entsprechende Normungsarbeiten vor.

Mit der Bewilligung des **BMBF-Fördervorhabens** »Normen und Standards zur Anwendung für Technologien in der Regenerativen Medizin« bearbeitet der NAFuO von **2011 bis 2016** erstmals auch ein Fördervorhaben des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF).

Gutes tun und darüber reden:



2010 gestaltet die DIN-Außenstelle Pforzheim die **Sonderausstellung »Lebens-Standard – Normen für Feinmechanik, Optik, Dental«**. Anhand einer Vielzahl von Exponaten wird aufgezeigt, wie technischer Fortschritt und Normung Menschen trotz Unfällen, Krankheiten und Alter ein angenehmes, normales Leben ermöglichen, aber auch wie

bei Schmuck, Uhren und Brillanten böse Überraschungen vermieden werden können.

Ausgezeichnet:



2009: Das Technische Komitee ISO/TC 172 »Optik und Photonik«, dessen Sekretariat der NAFuO seit Gründung des Gremiums führt, wird für seine herausragenden Verdienste um die internationale Normung auf seinem Gebiet mit dem Laurence D. Eicher Award der Internationalen Organisation für Normung (ISO) ausgezeichnet.

2013: Die aus einem INS-Teilprojekt initialisierte Erstellung von ISO 13022 »Medizinische Produkte, die lebende Zellen menschlichen Ursprungs enthalten – Anwendung des Risikomanagements und Anforderungen an die Praxis der Handhabung« wird mit einem DIN-Preis Innovation ausgezeichnet.

2014: Das Projekt ISO 10110-19 »Optik und Photonik – Erstellung von Zeichnungen für optische Elemente und Systeme – Teil 19: Freiformflächen« wird mit einem DIN-Preis Innovation ausgezeichnet.

2017

Der Wandel geht weiter:

Bei den elektronischen Arbeitsmitteln, z. B. verstärkte Nutzung von Webex-Sitzungen.

Doch bei aller Technik stehen räumliche Nähe und persönlicher Kontakt weiter im Mittelpunkt.

2015: DIN nimmt erweiterte Sitzungsräumlichkeiten nach neuestem Stand der Technik am Standort der Pforzheimer Außenstelle in Betrieb.

**Auch in Zukunft:
DIN in Pforzheim**

Mit exzellenter Dienstleistungsqualität die anstehenden Herausforderungen meistern.

Gemeinsam Zukunft gestalten.

60 Jahre später 2017

Vieles mag sich geändert haben,
die Grundidee blieb:

DIN im Dienste von Wirtschaft und Gesellschaft.

...

Normung liegt letzten Endes im wohlverdienten Interesse der Industrie und Wirtschaft selbst.

Der Deutsche Normenausschuß sieht sich dabei nur als ausführendes und unterstützendes Organ an. In diesem Sinne sei allen, die bisher schon mitgearbeitet haben im Rahmen dieses Jahresberichtes verbindlichst gedankt und zugleich die Bitte um weitere tatkräftige Mitarbeit ausgesprochen. Im übrigen kommt es darauf an, daß die Ergebnisse der Normungsarbeit auch in die Praxis eingehen; denn erst dadurch bekommen sie ihren Sinn und ihren Wert.

weiter Auszug Jahresbericht von 1956



DIN-Außenstelle Pforzheim
Alexander-Wellendorff-Str. 2
75172 Pforzheim
Telefon 07231 9188-0
elisabeth.beck@din.de
www.din.de